

# SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER  
POUR NOS COLLABORATEURS  
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST  
84, HIRSCHENGRABEN  
ZÜRICH

Nr. 2

15. Februar 1952.

## Ein Vortrag von Herrn Dr. Berchtold

Unser Direktionspräsident, Herr Dr. Walter Berchtold, hat kürzlich in Luzern einen Vortrag über die Lage der Swissair gehalten, der in der Presse starke Beachtung und einen günstigen Widerhall fand. Die Luzerner Zeitungen befassten sich eingehend mit seinen Ausführungen und die "Luzerner Neuesten Nachrichten" räumten der teilweise wörtlichen Wiedergabe der wichtigsten Punkte mehr als eine Seite ein.

In der Ueberzeugung, der Vortrag enthalte für uns viel Wissenswertes, möchten wir an dieser Stelle kurz auf einige seiner Feststellungen zurückkommen.

Dr. Berchtold stellte, nach einem Hinweis auf die in den letzten Jahren eingetretene ausserordentliche Entwicklung im Luftverkehr, in Zweifel, ob dieses übersetzte Tempo des Fortschrittes einen günstigen und gesunden Einfluss auf die Verkehrsluftfahrt ausüben kann.

"Persönlich", so führte der Direktionspräsident aus, "halte ich das übersteigerte Entwicklungstempo des Luftverkehrs weder volkswirtschaftlich noch sozial für sehr zuträglich. Diese Beurteilung ändert aber an der Tatsache nichts, dass sich der gesamte Luftverkehr der Welt gegenwärtig in einer Treibhausatmosphäre entwickelt. Die Gründe liegen einmal im geradezu schwindelerregenden Tempo des technischen Fortschrittes. Derselbe stellt die Luftverkehrsgesellschaften immer wieder vor die Notwendigkeit, leistungsfähige Flugzeuge durch modernere Typen zu ersetzen, weil das Publikum unter dem Einfluss einer ungeheuren Reklame nur noch mit diesen fliegen will und jene deshalb ihre Konkurrenzfähigkeit einbüßten, obschon sie für geraume Zeit durchaus noch brauchbar wären."

BIM ERSTEN BERICHT UEBER DAS VOR-  
SCHLAGSWESEN FINDET SICH AUF DER  
LETZTEN SEITE !

"Für die Schweiz," so fuhr Dr. Berchtold fort, "stellt

sich daher nur diese eine Frage. Wollen wir an diesem Luftverkehr aktiv teilnehmen oder nicht?" Der Referent rief in Erinnerung, dass anlässlich der Diskussion über die Hilfe des Bundes an die Swissair diese Frage von den eidgenössischen Räten und dem Volk bereits bejahend beantwortet wurde. Dieser Entscheid hat sich in der Folge nicht nur als richtig erwiesen, sondern bildete gleichzeitig den konstruktivsten Teil der Bundeshilfe. Wenn in den letzten zwei Jahren auch ermutigende Ergebnisse erzielt wurden, so warnte der Redner doch vor einem falschen Optimismus. Trotz der im Frühjahr 1950 gewährten Hilfe seitens des Staates - die übrigens für den Bund billiger zu stehen kommen dürfte, als ursprünglich angenommen wurde - ist das Verhältnis der Swissair zum Staat noch nicht restlos geklärt. Der Bundesrat hat zwar, wie der Vortragende betonte, bei verschiedenen Gelegenheiten die gemischtwirtschaftliche Betriebsform der Swissair anerkannt und gebilligt, doch bestehen dessen ungeachtet Bestrebungen zur Verstärkung der staatlichen Einflussnahme und sogar gewisse Tendenzen für eine Verstaatlichung der Swissair. Das Ergebnis solcher Bemühungen käme in einer Verstärkung der Kontrolle durch politische Instanzen mit all ihren Folgen zum Ausdruck. Die seit Jahren mit andern verstaatlichten Betrieben gemachten Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass eine Übernahme durch den Staat einen Mangel an Schlagfertigkeit, Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit zur Folge hat. Dabei handelt es sich gerade um Eigenschaften, die bei der raschen Entwicklung des Luftverkehrs, der heute Weltverkehr bedeutet, die unerlässliche Voraussetzungen für die Betriebsführung sind.

Aus diesen Gründen, so stellte Dr. Merchtold weiter fest, muss die gemischtwirtschaftliche Unternehmung als die zweckmässigste Form betrachtet werden, die eine Beteiligung der Schweiz am internationalen Luftverkehr gewährleisten und es ihr ermöglichen kann, gegen die Konkurrenz anzukämpfen. Um diesen Erfolg erringen zu können, bedarf es der staatlichen Hilfe auf der ganzen Ebene, damit die günstigsten Voraussetzungen geschaffen werden können.

Dr. Merchtold schloss seine Darlegungen mit den Worten: "Wenn der Staat tatkräftig und in zweckmässiger Form am weiteren Aufbau der schweizerischen Verkehrsluftfahrt mithilft, dann werden sich seine finanziellen Leistungen in einem verhältnismässig bescheiden Rahmen halten können. Dann wird die Swissair als nationale schweizerische Luftverkehrsunternehmung auch konkurrenzfähig sein. Kann er sich aber dazu nicht aufraffen und beschränkt er sich darauf, Löcher zu stopfen, wenn das Schiff am Sinken ist, dann wird die aktive Teilnahme der Schweiz am modernen Luftverkehr ein kostspieliges Abenteuer."

#### Verbilligte Abgabe unserer Kalender

Die Propaganda-Abteilung hat noch einen kleinen Posten Kalender (ohne Swissair Aufdruck) zum "Ausverkaufspreis" von Fr. 1.50 abzugeben. Sie können im Hauptverwaltungsgebäude beim Concierge, Hr. Kramer, und in Kloten bei der Kasse Stationsbuchhaltung bezogen werden.

Beförderungen bei der Verkehrsleitung und der Frachtabteilung - Herr Peter T. Mook ist zum Assistenten des Vizedirektors und Chefs der Verkehrsleitung, Herrn H. Aepli, ernannt worden. Herr A. Stutz wurde zum Adjunkten des Leiters der Frachtabteilung, Herrn W. Imhof, befördert.

Wir beglückwünschen unsere Kollegen zu diesen Ernennungen und wünschen ihnen in ihren neuen Funktionen vollen Erfolg.

Kommandant, Kapitän und Millionär - Flugkommandant Roger Beck ist seit dem 1. Februar als Kommandant für DC-6B im Transatlantikdienst eingesetzt.

Pilot Kurt Ris ist nach Erfüllung der notwendigen Bedingungen am 30. Januar zum Flugkapitän befördert worden.

Steward Max Hintermann ist am 11. Februar Doppelmillionär - an Kilometern - geworden.

Wir wünschen den drei Herren weiterhin viel Glück und many happy landings!

Bezug verbilligter Billette für Stadttheater und  
Schauspielhaus

Stadttheater und Schauspielhaus geben wiederum Kombi-  
hefte mit 27 Gutscheinen zu je Fr. 1.- aus. Die Scheine  
berechtigen zum Bezug von Eintrittskarten auf allen  
Plätzen mit ca. 20 % Preisermässigung. Der Wert des  
Gutscheins von Fr. 1.- wird überdies angerechnet.

Die Swissair hat vier solche Hefte bezogen. Das Perso-  
nal ist eingeladen, für sich selbst und seine Angehöri-  
gen von diesenbons reichlich Gebrauch zu machen. Die Gut-  
scheine sollen persönlich bezogen werden. Bezugsquellen sind:

1. Concierge Zentralverwaltung, Hr. Kramer, Tel.int. 268
2. Auskunft Abfertigung Kloten, Tel.int. 237/238
3. Auskunft Luftreisebureau Zürich, Tel.int. 339
4. Concierge Techn.Betrieb Kloten, Hr. Stadtmann, Tel. 216

Verfalltermin für die Gutscheine ist der 31. Mai 1952.

Sabena und die Touristenklasse - Die Sabena teilte mit, sie werde  
ab 1. Mai mit DC-6 pro Woche drei gemischte Standard- und Touristen-  
klassendienste einführen. Ab 15. Juni wird mit einer DC-4 ein vier-  
ter Kurs hinzugefügt, der nur Touristenklasse führt. Nach dem 1.  
Juli werden schliesslich jede Woche vier Flüge mit Touristenklasse  
unternommen, wovon drei mit DC-4 und einer mit DC-6.

Um die Touristenklasse in Europa - In London hat kürzlich unter Beteiligung aller interessierten Gesellschaften eine Konferenz zur Prüfung der Frage der Einführung der Touristenklasse in Europa stattgefunden. Dabei wurden keinerlei Beschlüsse gefasst. Eine weitere Konferenz ist auf den Monat April vorgesehen.

Eine "Nebelkonferenz" - Ende Januar hat der Chef des OPS, Kommandant J. Zimmermann, die Vertreter der interessierten Dienste zu einer Konferenz einberufen, um die Lehren aus den Erfahrungen der Nebelperiode zu ziehen, die im Dezember sowohl in Kloten als auch in Cointrin den Luftverkehr stark behinderte.

Einführungskurs für neue Kollegen - Die Geschäftsleitung hat für Neuzutretende erstmals Kollektivkurse mit dem Zweck organisiert, diesen Angestellten sofort einen gewissen Ueberblick über den Betrieb der Swissair zu geben und ihnen einen Begriff vom Tätigkeitsbereich zu vermitteln.

Diesem Einführungskurs folgt für viele dieser Angestellten ein Ausbildungskurs, wodurch sich jeder Einzelne verhältnismässig rasch in seine neue Materie einarbeiten kann. Daneben hat der Auslanddienst eine gewisse Anzahl von Swissair-Angestellten im Ausland zu drei Einführungs- und Wiederholungskursen mit gleicher Zweckbestimmung nach Zürich aufgeboten. Nach einem Unterbruch von einigen Monaten ist nun auch das unter Leitung von Herrn Dr. Feurer stehende Vorgesetzten-Training wieder aufgenommen worden. Aus den bisher gemachten Erfahrungen geht hervor, dass der mit diesen Kursen angestrebte Erfolg erreicht wird.

UNSER TRANSATLANTISCHES  
SCHNELLERPROGRAMM

3 mal wöchentlich Standard-  
klasse mit DC-60.

1 mal pro Woche Touristen-  
klasse mit DC-4

Die "Touristenklassenbestuh-  
lung" für die DC-60 ist bestellt  
worden, damit auch sie in  
der Folge für die Touristen-  
klasse eingesetzt und die  
weitere Entwicklung der Lage  
gemeistert werden kann. Diese  
wird im März überprüft und  
das Programm kann geändert  
werden, wenn die Tatsachen  
dies rechtfertigen.

VOR 25 JAHREN

Am 21. Februar 1927 ist Walter Mittelholzer mit seinem einmotorigen Wasserflugzeug "Switzerland" am Kap der Guten Hoffnung eingetroffen und hatte damit eine Verbindung zwischen der Schweiz und dem südlichsten Zipfel Afrikas hergestellt. Wir werden in der Märznummer des "Swissair Journals" auf diese Pionierleistung noch ausführlicher zurückkommen.

Von der "Commission Exécutive et de Liaison de l'Union Postale Universelle" - Zur Vorbereitung des Kongresses des Weltpostvereins, der im Mai und Juni in Brüssel stattfinden wird, tagten in Bern in der Zeit vom 21. bis 26. Januar 35 Delegierte von Postverwaltungen aus neunzehn Ländern. An dieser Kommissionssitzung waren auch zwei Beobachter der IATA als Sachverständige für Luftpostfragen zugegen. Von besonderer Wichtigkeit für die Fluggesellschaften waren die Traktanden über die Festsetzung der Tarife für den Transport von Luftpostsendungen. Auch auf diesem Gebiet hat sich in letzter Zeit ein gewisser Tarifdruck bemerkbar gemacht, der sich bei den Luftverkehrsgesellschaften zum Teil in Mindereinnahmen aus dem Sektor des Postverkehrs auswirken wird.

Die neuerliche Kürzung der Devisenzuteilung an britische Touristen - Unsere Vertretung in London schreibt uns dazu: "Das grosse und uns alle betreffende Ereignis des Monats war die Kürzung der Devisenzuteilung an Touristen von 50 auf 25 Pfund. Obwohl dies für uns anfänglich eine Enttäuschung war, besonders weil wir erst kürzlich unsere Verkaufskonferenz hatten, können wir auf Grund der bei unsern Agenten eingezogenen Erkundigungen glücklicherweise berichten, dass es uns trotz allem möglich erscheint, britische Touristen für die Schweiz zu gewinnen. Wir blicken daher der Sommersaison mit Zuversicht entgegen und hoffen, es werde nicht nötig werden, den vorgesehenen Sommerflugplan wesentlich zu ändern."

Oberst Schwarzenbach † - Oberst Edwin Robert Schwarzenbach ist am 1. Februar im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war ein Pionier der schweizerischen Handelsluftfahrt und einer der Gründer der Ad Astra. Nach der Fusion dieser Gesellschaft mit der Balair war er bis zum Jahre 1950 Mitglied des Verwaltungsrates der Swissair, von dem er sich dann aus Gesundheitsrücksichten zurückzog. Oberst Schwarzenbach hat sich um das schweizerische Luftverkehrswesen ausserordentliche Verdienste erworben.

Lisette Canova wird Frau Dr. Dubois - Fräulein Lisette Canova, die zur Gruppe unserer ersten Stewardessen zählte, hat unsere Dienste verlassen und ist in den Ehestand getreten. Die charmante Kollegin hat mehr als 1'500'000 km zurückgelegt und ihre Liebenswürdigkeit, ihr frohes Wesen und ihre Einsatzfreude haben ihr die Wertschätzung von Hunderten von Passagieren eingetragen. Indem sie Hr. Dr. Dubois, Arzt des eidg. Luftamtes heiratete, bleibt sie in der Nähe der ... Luftfahrt. Wir entboten dem jungen Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ein wirklich einzigartiges Flugzeug - In einem Bericht unseres Vertreters in Istanbul über die erstmalige Ankunft einer unserer DC-6B in der Türkei hiess es wörtlich: "Die Bewunderung war allgemein und es ist zu bemerken, dass besonders die verschiedenen Beamten am Flughafen sehr von der Tatsache beeindruckt waren, dass dieses Flugzeug auch rückwärts fliegen kann."

Das möchten wir auch sehen .....

**LASST ZAHLEN SPRECHEN !**  
 Wir lassen hier einige beredte Zahlen über den Verbrauch folgen, den wir im letzten Jahre allein an ... Papier hatten:  
 13 Tonnen Vervielfältigungspapier  
 1,8 Tonnen Kopienpapier  
 15,3 Tonnen Ormig-Abzug-Papier  
 20'000 Matrizen, usw.usw.

Dank und Aufmunterung an die Teilnehmer am  
Vorschlagswesen

---

Der Einführung des Vorschlagswesens zuhanden der Direktion ist ein voller Erfolg beschieden, und wir danken all denen, die uns bisher ihre Vorschläge zur Verbesserung unserer Organisation unterbreitet haben. Wir bitten jedoch um Verständnis dafür, dass nicht alle Anregungen gleichzeitig geprüft werden können und in einigen Fällen dazu Tage oder Wochen notwendig sein werden. Um die Geduld nicht auf die Folter zu spannen, werden wir in jeder Ausgabe der "Swissair News" die Nummern jener Vorschläge bekanntgeben, die bei Redaktionsschluss, also fünf oder sechs Tage vor Erscheinen des Bulletins, in Prüfung stehen.

BELOHNUNG FÜR ZWEI VORSCHLÄGE

Die Einsender der Vorschläge mit den Nummern

21 und 906

erhalten Prämien und sind gebeten, die Abschnitte ihrer Formulare vollständig ausgefüllt und in verschlossenem Couvert dem Generalsekretariat zuzustellen.

Bei Abschluss dieser Ausgabe werden die Vorschläge mit den nachstehenden Nummern geprüft:

30 - 34 - 35 - 38 - 385 - 567 - 568 - 569 - 660 - 663

Leider können nicht alle Anregungen für Belohnungen in Betracht fallen, sei es weil der Vorschlag bereits Gegenstand einer Prüfung ist, sei es weil die Idee nicht durchführbar oder der Vorschlag bereits verwirklicht ist. Die Verfasser solcher Vorschläge dürfen sich deshalb nicht entmutigen lassen und für andere Ideen sind wir im voraus dankbar.

Folgende Vorschläge konnten für eine Belohnung nicht in Betracht gezogen werden:

2 - 14 - 15 - 17 - 36 - 364

Bei Vorschlag Nr. 664 handelt es sich um einen Spezialfall, der nur behandelt werden kann, wenn der Verfasser seine Identität bekannt gibt.

Mir hoffen weiterhin auf eine recht aktive Beteiligung seitens des Personals !

---